

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
III	S0264/16	02.11.2016
zum/zur		
F0117/16 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Assmann		
Bezeichnung		
Weiterführung Green Cities Konferenz		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		15.11.2016

Die Anfrage lautet:

„Die LH Magdeburg veranstaltet seit dem Jahr 2012 die Green Cities Konferenz. Mit dieser hat sie sich erfolgreich national und international profiliert und in dem zukunftsweisenden Bereich der Green Economy enge Partnerschaften mit Unternehmen und Partnerstädten geknüpft. Im November 2016 sollte sie nach der Regelmäßigkeit der letzten Jahre stattfinden. Jedoch ist die Vergabe an das organisierende Unternehmen zu 2015 ausgelaufen und bisher ist keine neue Vergabe erfolgt.

Deswegen frage ich:

1. Wann wird die nächste Green Cities Konferenz stattfinden und wurden die Partner*innen der letzten Jahre und Partnerstädte über die Zeitschiene informiert?
2. Wann wird es eine Vorlage zur Weiterführung der Green Cities Konferenz geben?
3. Aus welchen Gründen wurde bisher keine Vorlage an den Stadtrat herangetragen?
4. Wie wollen Sie, Herr Oberbürgermeister Magdeburg weiterhin als Wirtschaftsstandort für nachhaltige Industrie entwickeln und kommunizieren?
5. Wie wollen Sie das geknüpfte Netzwerk weiter erhalten und ausbauen?
6. Wie wird das verbindliche Magdeburger Protokoll zum internationalen Austausch von Stadtverwaltungen zu ökologischer Stadtplanung weitergeführt und vertieft?“

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

zu 1.) Die nächste Green Cities-Konferenz könnte im zweiten Halbjahr 2017 stattfinden. Die wichtigsten Partner und beteiligten Städte sind darüber informiert worden.

Diese Terminierung ergibt sich aus folgendem: Zur Auswertung der zuletzt stattgefundenen Konferenz vom 23. bis 25. November 2015 fand am 10. Dezember 2015 ein Gespräch mit dem Oberbürgermeister und den Beigeordneten I und III statt. Im Lichte der Ergebnisse aller vier bisher durchgeführten Konferenzen und der dabei gewonnenen Erfahrungen legte der Oberbürgermeister fest, dass vor der Durchführung einer weiteren Konferenz ein Konzept dazu auf der Grundlage einer umfassenden Evaluation vorzulegen ist. Dafür wurden folgende Vorgaben formuliert:

- Überprüfung des Zeitraums (Juli statt November?)
- Durchführung der Konferenzen im Zwei-Jahres-Abstand und / oder Verkürzung auf ein bis zwei Tage?

- Fokussierung der Themen auf unmittelbar für die Wirtschaft Magdeburgs relevante Fragestellungen
- aktivere Mitwirkung der teilnehmenden Städte und Regionen sowie anderer ausländischer Partner, beispielsweise durch Präsentationen eigener Projekte und Vorhaben
- Erstellung eines Konzepts für eine Konferenz in 2017 in Abstimmung mit BG I, BG III und BG VI; das erste Gespräch dazu fand am 22.01.2016 statt
- erhebliche Verringerung der Eigenleistungen (und Kosten) einer möglicher Weise zu beauftragenden Agentur (zu den Kosten der Green Cities-Konferenz 2014 siehe S0137/15) sowie der Kosten für Verpflegung und Unterkunft der Konferenzteilnehmer.

zu 2. und 3.) Eine Vorlage für den Stadtrat über die Weiterführung der Green Cities-Konferenz könnte nach der in Ziffer 1 erwähnten Abstimmung eines veränderten Konzepts der Konferenz mit BG I, III und VI und Entscheidung des Oberbürgermeisters zur Stadtratssitzung am 26.01.2017 vorgelegt werden. Ein früherer Zeitpunkt ist wegen der noch nicht abgeschlossenen Evaluation und angesichts des dafür erforderlichen Zeit- und Arbeitsaufwandes nicht möglich.

Die Vorlage wird neben einer Gesamtkonzeption für die Weiterführung der Green Cities-Konferenz mögliche Kerninhalte, terminliche Gestaltungen und Ablaufpläne sowie eine Kostenaufstellung enthalten. Schon jetzt zeichnet sich eine Verschiebung der inhaltlichen Schwerpunkte ab. Zentrale Fragestellungen werden nicht mehr die Folgen von Klimawandel, Energiewende und Energieeffizienz auf Wirtschaft und Stadtentwicklung sein, sondern Herausforderungen an nachhaltige Wirtschaft und Stadtentwicklung konkret bezogen auf Magdeburger Unternehmen, Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen und Instanzen der Stadtentwicklung (siehe dazu im Einzelnen zu 4.).

zu 4.) Das vorläufige Ergebnis aus dem Evaluationsverfahren lässt den Schluss zu, dass eine neu ausgerichtete Green Cities-Konferenz ein erhebliches und unverzichtbares Potential in sich birgt, Magdeburg als Standort für innovatives und nachhaltiges Wirtschaften in Industrie, Handel und Gewerbe sowie als zukunftsweisenden Wissenschafts- und Forschungsstandort international bekannt zu machen und weiterzuentwickeln.

Einige Beispiele aus Gesprächen, Interviews und schriftlichen Stellungnahmen seien angeführt:

- a) Die Green Cities-Konferenz als Basis für eine Kooperation mit dem Climate-KIC-Programm „Pioneers into Practice“ in Sachsen-Anhalt in Trägerschaft der Hochschule Magdeburg-Stendal.

Mit Hilfe dieses vom Landesministerium für Landwirtschaft und Umwelt aus ESF-Mitteln geförderten Projekts (wichtigste Klimaschutzinitiative der EU) werden Fachleute aus beteiligten EU-Ländern qualifiziert und stehen international für die Transformation ihres Wissens in regionalen Partnerschaften zur Verfügung. Das Projekt für die Hochschule ist aus einem Konferenzworkshop entstanden.

- b) Die Green Cities-Konferenz als internationale Plattform für Magdeburger Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Zusammenfassende Bewertungen ergeben sich aus einer Reportage der Volksstimme vom 25.11.2014 (Anlage 1). Zur Bewertung durch die SWM, Geschäftsführer Johannes Kempmann, siehe Bericht der Volksstimme vom 17.11.2015 (Anlage 2).
- c) Als Referenzen sei auf die starke nationale und internationale Resonanz der Konferenzen hingewiesen. Neben dem Erfahrungsaustausch der Beteiligten und den daraus gewonnenen Erkenntnissen dienten sie als Plattform für die Präsentation von Magdeburger Unternehmen und Forschungseinrichtungen sowie für wirtschaftliche und andere Kooperationsprojekte. Ihre Ziele, Methoden und Inhalte wurden auf mehreren hochrangigen Tagungen einem teilweise internationalen Fachpublikum vorgestellt. Einige Beispiele:
- Internationales Symposium von GIZ und TVET/UNEVOC Centre Magdeburg als Abschluss der Green Cities-Konferenz am 26.11.2015 in Magdeburg zum Thema „Qualifizierung des Personals in der Berufsausbildung im Rahmen internationaler Zusammenarbeit“ mit Fachleuten aus aller Welt; Anmerkung: Zitat des Büroleiters der GIZ in Magdeburg Dr. Hans Eberhard Trowe: „Beteiligung an der Green Cities-Konferenz hat maßgeblich dazu beigetragen, dass das GIZ-Büro in Magdeburg erhalten bleibt. Der Veranstaltungsort Rathaus und die Auftritte von Staatssekretär Tullner und Beigeordnetem Nitsche waren wichtig für das Image der GIZ Magdeburg im Stammhaus Eschborn.“ ... „Diese Konferenz hat zu sehr viel Ansehen und Imagebildung für Magdeburg beigetragen.“
 - Ergänzend dazu teilt uns die GIZ (Geschäftsführer in Magdeburg Dr. Harry Stolte) mit: „Der Direktor von UNESCO – UNEVOC (Prof. Shyamal Majumdar) – würdigte in einem Gespräch unlängst die Initiative der Stadt Magdeburg zu Green Cities ebenfalls als wegweisend und beispielhaft in Kontexten wie aktuell von der UN verabschiedeten Entwicklungsagenden (Agenda 2010 / Sustainable Development Goals). Überlegungen der UNESCO im zitierten Gespräch stellen darauf ab, dies im Zusammenwirken mit dem UNEVOC Centre Magdeburg in einige sichtbar herzustellende Handlungslinien von UNESCO-UNEVOC in den nächsten Jahren zu integrieren.“
 - Gründung einer Ingenieurkammer für die Oblast Saporoshje und im weiteren für den Gesamtstaat Ukraine unter Beteiligung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt (Projektbeauftragter ehemaliger Geschäftsführer Dr. Rainer Berger) auf der Grundlage erster Kontakte auf der Green Cities-Konferenz 2013 mit der Delegation aus Saporoshje
 - Ausbildung von Bauingenieuren aus der Mongolei durch Vermittlung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt und GIZ auf der Grundlage von ersten Arbeitsgesprächen am Rande der Green Cities-Konferenz 2012
 - BMZ-gefördertes Programm für Nachhaltige kommunale Partnerschaften zwischen Saporoshje und Magdeburg (NAKOPA), Antragstellung für 2017; erste Arbeitsgespräche dazu 2014 mit dem damaligen Oberbürgermeister Syn, der mehrfach auf der Konferenz die Partnerstadt vertreten hat und als Leiter eines Workshops das Programm Energieeffiziente Wohnraumsanierung für Saporoshje vorgestellt hat.

- Green Cities – Green Industries als Best Practice-Modell zur Einbeziehung von Partnerstädten auf dem 5., 6. und 7. Deutsch-Chinesischen Bürgermeisterforum in Stuttgart 24.10.2013, in Berlin 21.10.2014 und in Essen 26.10.2015
- Ausschuss für Wirtschaft und Europäischen Binnenmarkt des Deutschen Städtetages in Kassel, 21./22.05.2015
- Internationales Wirtschaftsforum anlässlich des Nowruzfestes in Hamburg unter Beteiligung von Botschaftern aus Zentralasien, 24.03.2015
- Thailand Business Day im Rahmen der Asia-Pacific-Weeks in Berlin, 19.05.2015
- Tagung des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zur Vorbereitung der Habitat III-Konferenz der Vereinten Nationen in Bonn, 11./12.05.2015; Fortsetzung der Tagung am 11.11.2015 in Berlin
- Erwähnung durch BMZ-Minister Müller auf der Nachhaltigkeitskonferenz in Magdeburg am 3. September 2015 und Ausführungen des Oberbürgermeisters während der Podiumsdiskussion

Die Evaluation wird abgeschlossen durch eine formalisierte schriftliche Umfrage im November 2016 an alle bislang beteiligten Städte, Unternehmen, wissenschaftliche und Forschungseinrichtungen, Referenten, an die Stadtratsfraktionen und andere Beteiligte. Dazu wird sich der Oberbürgermeister schriftlich an die Vorgenannten wenden.

Zu 5. und 6.) Das geknüpfte internationale Netzwerk hat bis auf wenige Ausnahmen bis in die Gegenwart Bestand. Die Partner, insbesondere auch die später hinzugetretene chinesische NGO IGEA – International Green Economy Association, bekennen sich zur Zusammenarbeit im Magdeburger Protokoll und zum Netzwerk insgesamt. Das Protokoll hat keine rechtlich verpflichtenden Wirkungen, vielmehr verstehen es alle Beteiligten als politisch bindende Grundlage für die künftige Zusammenarbeit insbesondere im Rahmen einzelner Projekte.

Ergänzend sei auf die Berichterstattung der Volksstimme vom 20.07.2016 „Luft holen für die Green Cities-Konferenz“ (Anlage 3) hingewiesen.

Rainer Nitsche
Beigeordneter